

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Czaar und Zimmermann**

**Lortzing, Albert**

**Frankfurt a.M., [ca. 1880]**

12. Scene und Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-79537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79537)

	}	Kimmer darfst du dich entschließen,
		Ohne Noth Blut zu vergießen,
	}	Davor soll mich Gott bewahren !
		Denn das hieße viel gewagt.
Czaar.	}	Mein Geheimniß würd' ich wagen,
		Ließe ich mich mit ihm ein,
	}	Doch ich kann es nicht ertragen,
		Solche Frechheit nicht verzeih'n.
Marquis u. Lefort.	}	Ein Geheimniß wird es wagen,
		Darum wird es besser sein,
	}	Diese Frechheit zu ertragen,
		Als sich den Gefahren weih'n.
Die Uebrigen.	}	Eilig uns von hier zu ragen,
		Wird gewiß das Beste sein.
	}	Wagt man noch ein Wort zu sagen,
		Macht er Ernst und sperret uns ein.

## Dritter Akt.

(Halle im Rathhaus zu Sardam).

### Nr. 12. Scene und Chor.

van Bett. Den hohen Herrscher würdig zu empfangen  
Beschied ich meine Freunde, euch allesammt  
hierher;  
Es sollen Worte ihm zum Ohr gelangen,  
Wie er auf dieser Welt vernimmt sie nimmermehr  
Worte voll Demuth, Salbung und Moral  
Und Schmeicheleien ohne Zahl.

Chor. Laßt doch hören, laß doch hören,  
Alle sind wir gern bereit,  
Einen Herrscher hoch zu ehren,  
Der uns seine Liebe weiht.  
Doch wir möchten gerne wissen  
Wer der große Herrscher ist,  
Wenn wir ihn empfangen müssen.  
Sagt wie heißt er?

- van Bett. Nun so wißt,  
'S ist der Kaiser aller Reußen.
- Chor. Aller Reußen?
- van Bett. Oder Ruffen, wie ihr wollt.  
Peter Zwanow hat er geheißten,  
Dem man jetzt so hohe Ehren zollt.
- Chor. Zwanow, der Zimmermann?
- van Bett. Das war sein Privatvergüügen;  
Höheren Pflichten zu genügen,  
Er den schlaunen Plan ersann.  
Lasset ohne Zeitverlieren  
Die Cantate uns probiren,  
Die zu anderm Zwecke zwar verfaßt,  
Sich jedoch hierher g'rad paßt.
- Chor. Her die Noten!
- van Bett. Nur Geduld! die Worte sind  
Von mir verfaßt in einer schönen Stunde,  
Doch bin ich nur Poet, nicht Musiker; aus  
diesem Grunde  
Erfand mein Freund, der Kantor, mir, auf daß  
es wirksam sei,  
Zu diesen schönen Worten eine zarte Melodei.  
Den Solosang werd' ich mit Kraft und Grazie  
vollführen,  
Ihr sollt den Chor mit Präzision riskiren.  
Da Alle in der Kirche ihr perfekt von Noten singt,  
So ist es ganz natürlich, daß es hier euch  
auch gelingt.
- Chor. Her die Noten, ihr sollt sehen,  
Daß wir uns darauf verstehen.
- van Bett. Nehmt die Noten.
- Chor. Mir her! mir her!
- van Bett. Nehmt sie hin, doch Ruhe dann!  
Jetzt fang' ich mein Solo an.  
Heil sei dem Tag, an welchem Du bei uns er-  
schienenen.
- Dibeldum, (das ist das Zwischenspiel).  
Es ist schon lange her,  
Wir alle können uns nicht mehr darauf besinnen,  
Dibeldum.  
Das freut uns um so mehr.  
Aus vollem Herzen rufen wir: Heil uns, der  
Czaar ist da!  
Du bist ein großer Held! Vivat! Hallelujah!

O wie schön die Worte fließen,  
Wie ein Bächlein über Wiesen,  
Gar nicht schwülstig, ganz natürlich  
Und des stilus so ausführlich,  
Jeder Redesatz correct,  
Das macht sicherlich Effect.

Chor. Ja, wenn Alle erst es wissen,  
Macht es sicherlich Effect.

van Bett. Aufgepaßt! Alles schärfe Aug' und Ohr,  
Denn noch einmal trage ich die Stelle vor.

Chor. Aufgepaßt! Schärfe alles Aug' und Ohr,  
Denn noch einmal  
Trägt er uns die Stelle vor.

van Bett. Ruhig! schwätzt mir nicht so viel.  
Und habt Acht auf's Zwischenspiel.

Chor. Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er-  
schienen.

Dideldum —

van Bett. Dideldum, das ist ja kein Gesang,  
Es ist, ich sagte es euch schon,  
Nur Instrumenten-Reflexion.

Chor. Aha, es war nur Reflexion!

van Bett. Hört mich an, es ist nicht schwer,  
Und dann schreit mir nicht so sehr.  
Reißt die Mäuler nicht so weit,  
Sonst wird's nichts in Ewigkeit.

Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er-  
schienen.

Chor. Heil sei dem Tag —

van Bett. Das ist zu hoch!

Chor. Heil sei dem Tag —

van Bett. Das ist zu tief!

Chor. Heil sei dem Tag —

van Bett. So hört mich doch!

Die Mädchen (unter sich). Du hast gefehlt, ich war ganz  
recht,

Ich singe gut, du triffst stets schlecht.

van Bett. Halt't eure Mäuler! wollt ihr schweigen?

Alle. Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er-  
schienen.

van Bett. Euer Singsang ist ein Graus,  
Statt daran sich zu ergötzen,  
Reißt der Czaar sich vor Entsetzen,  
Lieber alle Haare aus.

Die Mädchen. Besser wird es uns gelingen,  
Wenn wir ganz alleine singen,  
Denn wenn Ihr dazwischen schreit,  
Wird es nichts in Ewigkeit.

van Bett. Darin bin ich eurer Meinung,  
Jeder singe, wie er kann  
Fanget ohne meine Leitung  
Noch einmal von vorne an.

Chor. „Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns  
ersiehnen.“

van Bett. Jetzt Tacet für den Chor.

Chor. „Es ist schon lange her.

„Wir Alle können uns nicht mehr darauf be-  
stimmen,

„Das freut uns um so mehr.

„Aus vollem Herzen rufen wir: Heil uns, der  
Zaar ist da!

van Bett. „Du bist ein großer Held, Vivat! Hallelujah!“  
O wie schön die Worte fließen zc.

Chor. Sprecht, wie haben wir gesungen?

Ist es endlich uns gelungen,

Euren Beifall zu erringen

Legen wir auch Ehre ein?

van Bett. Köstlich habt ihr jetzt gesungen,

Endlich ist es euch gelungen.

Werdet immer ihr so singen,

Legt ihr große Ehre ein.

Chor. Du bist der größte Held! Vivat! Hallelujah!

Ja, wir legen Ehre ein!

Das wird 'ne Freude sein.

## Nr. 13. Lied.

Zaar. Sonst spielt' ich mit Scepter, mit Krone und Stern  
Das Schwert, schon als Kind, ach, ich schwang  
es so gern;

Gespielen und Diener bedrohte mein Blick!

Froh kehrt' ich zum Schooße des Vaters zurück

Und lieblosend sprach er: lieb' Knabe bist mein

O selig, o selig, ein Kind noch zu sein.

Nun schmückt mich die Krone, nun trag' ich den  
Stern,

Das Volk, meine Kussen, beglückt ich so gern,

Ich führ' sie zur Größe, ich führ' sie zum Licht.